



Tausche Stimme gegen Beine

PREMIERE Junges Theater Bonn spielt Andersens „Kleine Meerjungfrau“

Von Susanne Haase-Mühlbauer

Weil sie ein so gutes Herz hat und eine so schöne Stimme besitzt, ist sie das beliebteste Meereswesen im gesamten Kaiserreich der Meere. Und deshalb wird Ariela von fast allen geliebt. Wie es im Märchen nun mal so ist, gibt es böse Ausnahmen. In diesem Fall ist es eine Hexe namens Ursula. Die eifert der Beliebtheit Arielas nach und hat deshalb bereits ein Auge auf die schöne Stimme der hübschen Meerjungfrau geworfen. Doch die bekommt sie erst, als die hübsche Nixe ihrerseits die magischen Kräfte der bösen Hexe benötigt. Ariela möchte menschliche Gestalt annehmen, da sie sich in einen Menschen verliebt hat. Und weil sie dem Prinzen mit zwei Beinen anstelle ihres Fischschwanzes unter die Augen treten will, begehrt sie einen Pakt mit der Hexe: Die Meerjungfrau gibt der Hexe ihre Stimme und erhält dafür Beine. Was sie nicht ahnt: Der Prinz hatte sich in ihre Stimme verliebt.

So nimmt das zauberhafte Chaos seinen Lauf Und bis sich die hübsche Nixe und ihr Traumprinz das Ja-Wort geben können vergehen einhundert spannende Minuten auf der Bühne des Jungen Theaters Bonn. Dort wurde die Premiere zur Bonner Inszenierung (Rolf Bidinger) von Hans-Christian Andersens „Die kleine Meerjungfrau“ (nach einer Bühnenbearbeitung von Andy Kessler) zum vollen Erfolg. Die 400 vorwiegend kleinen Premierengäste eiferten aufgeregt mit und genossen die gleichermaßen spannend wie humorvoll inszenierte Geschichte von der lebenswürdigen, stimmlichen Meerjungfrau. Die Musik von Frank Müller ist hier mehr



Fantasie-Welt: „Kleine Meerjungfrau“ im Jungen Theater

FOTO: MAX MAISCH

als nur Stimmungs-, Umbau oder Übergangsmusik. Dem Siegburger Komponisten sind einige schöne Soli gelungen, wie etwa Arielas „Jetzt kann ich endlich gehen“ und ein reizendes Duett mit Franz-Josef Becker in der Rolle des Prinzen Eric („Unsere Seelen“).

Hervorragend besetzt sind die Charaktere der schönen Ariela (Regina Schrott) und ihrer gehässigen Gegenspielerin, der Hexe Ursula, die Heidi Scholz-Tromm köstlich-diabolisch gestaltet. Liebenswert verschusselt dargestellt sind die beiden majestätischen Väter Kaiser Triton (Gisela Hönsch) und König Karl-Heinz Peter (Arto Krebs), deren Kostümgestaltung (Brigitte Winter) viel Fantasie beweist.

Zwei Bühnenbilder (Aki Grimm) beschreiben die Welten, in denen sich das Stück bewegt. In der Meereswelt mit ihren liebenswürdigen Bewohnern, wie Gotthilf die Robbe (Arno Krebs), Ritter Schildkröt (Martin Säbel) und der Delphin (Michael Hubert) ist Ariela zuhause.

In der Welt der Menschen, wird die Liebe auf eine Bewährungsprobe gestellt. Und da Liebe bekanntermaßen Grenzen überwindet, ist das Happy End auch in Beuel sicher.

„Die Kleine Meerjungfrau“ ist noch bis Mitte März 2002 im Jungen Theater Bonn zu erleben (für Kinder ab 5 Jahren). Karten: (0228) 46 36 72.